

TAGESSTÄTTE LOOBERG

Beschäftigungsprogramm für Erwachsene

Erlebnis Arbeit

Von

Freelancer Arbeitsagoge René Stuber

CH-Zuzgen April 2023

Inhalt

Das Angebot.....	Seite 2
Das Produkt und die Arbeit.....	Seite 5
Das Erlebnis.....	Seite 7
Teilnehmer und Programm.....	Seite 9
Leistungen und Kosten.....	Seite 10
Über mich.....	Seite 11

Das Angebot

In Institutionen und im gesellschaftlichen Leben kommen Erwachsenen durch verschiedene Umstände - autoritäre Probleme zuhause, am Arbeitsplatz, Verlust von Menschen und Arbeit - immer häufiger in ausweglose und festgefahrene Situationen, die bis zur Verweigerung ihrer Kooperation mit den betreuenden Personen führen können. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine festgefahrene Situation oft mit einem externen Programm aufgefangen, verbessert und gelöst werden kann.

Die Tagesstätte ist ein unterstützender und ergänzender Mosaikstein für die Personen die in Institutionen und Gemeinden leben und in oben erwähnter Situation oder ähnlicher stecken.

Es ist ein Ort, an dem Erwachsene während einer bestimmten Zeit aufgenommen werden, wo sie ihre festgefahrene/aufgezwungene Rolle ablegen, sich neu rüsten und mit einem neuen Selbstbewusstsein an ihren alten Platz in der Familie, den Arbeitsplatz zurückkehren oder neue Wege gehen.

Die Tagesstätte befindet sich bei der GALERIE LOOBERG auf dem Lohnberg bei Zuzgen und dies ist ein Begegnungsort für Mensch und Kunst.

Paul Agustoni (1934-2012) einer der bekanntesten Steinbildhauer Künstler aus dem Fricktal und Gründer der renommierten GALERIE LOOBERG vor rund einundzwanzig Jahren, ermöglicht durch seine hinterlassenen Werken einen Einblick auf sein künstlerisches Schaffen das der Öffentlichkeit durch eine Ausstellung im Freien zugänglich ist.

Mit dem angebotenen Beschäftigungsprogramm wird die Ausstellung im Freien und der Rastplatz / Spielplatz für Besucher, gestaltet und unterhalten.

Das Beschäftigungsprogramm unterstützt Erwachsenen, deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt beeinträchtigt sind, insbesondere durch Arbeitslosigkeit und eine erschwerte Vermittelbarkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt besteht.

In **Erlebnis Arbeit** unterstütze ich Erwachsene, indem ich

- für sie geeignete Arbeitsarrangements gestalte, die es ihnen ermöglichen, trotz ihren Beeinträchtigungen und (negativen) Erfahrungen, eine produktiv wertschöpfende und nutzenstiftende Tätigkeit auszuüben;
- sie agogisch begleite und fördere, damit sie ihre persönlichen, sozialen und beruflichen Kompetenzen nutzen und erweitern, um so eine möglichst selbstbestimmende und eigenverantwortliche Lebensgestaltung zu erlangen;
- ihnen auf ihrem Weg der Integration und Reintegration in ihre Lebens- und Arbeitsumgebung Beratung und Support anbiete.

In der modernen kapitalistischen Marktwirtschaft erhalten die Arbeit und der damit verbundene Erfahrungsprozess einen Stellenwert, wie er heute den Menschenrechten zukommt. Arbeit ist in den westlichen Industriegesellschaften ein zentraler Pfeiler der Identität des Menschen. Arbeit vermittelt Selbstwert, gesellschaftliche Anerkennung, ja einen Zugang zum Leben im Allgemeinen. Die Partizipation am Gemeinwesen und die Integration in die Gesellschaft sind in hohem Masse an Arbeitsprozesse gebunden, die sich an gesellschaftlich geteilten Rationalitätskriterien orientieren. In diesem Zusammenhang darf jedoch nicht vergessen werden, dass sich neben der marktorientierten Erwerbsarbeit die Arbeitsagogik auch auf Lebenszusammenhänge bezieht, die keineswegs allein mit ökonomischen Rationalitätskriterien adäquat einzufangen sind. Die Arbeitsagogik kann sich auf alle Tätigkeiten beziehen, die auf Weltbewältigungsprozesse und eine kreative Problemlösungsorientierung bezogen sind (Haushaltsführung, Erziehung, Spiel).

Als Arbeitsagoge fördere ich Menschen unter Einbezug einer sinnvollen und produktiven Tätigkeit und einen Prozess der Integration, zur Autonomie und Selbstbestimmung in einem anspruchsvollen Umfeld der sozialen Marktwirtschaft.

Meine beruflichen Kompetenzen als Arbeitsagoge

Mit meiner Tätigkeit und methodischen Herangehensweise positioniere ich mich im Schnittpunkt von Wirtschaft und Sozialem. Ich verfüge in beiden Bereichen über einschlägige Handlungskompetenzen.

Handlungskompetenz im Bereich der Produktion

- Dank guter beruflicher Qualifikation kann ich gegenüber den Auftraggebern eine qualitative einwandfreie Produktion und Dienstleistung gewährleisten.
- Ich kann die erforderlichen Arbeitsprozesse betrieblich so organisieren, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese trotz ihrer Handicaps zu bewältigen vermögen.
- Ich verstehe es, Tätigkeiten lern- und entwicklungsfördernd zu gestalten.
- Ich kann meine Führungsaufgabe als Vorgesetzter auch unter erschwerten Voraussetzungen wahrnehmen.

Handlungskompetenzen im Bereich der Agogik

- Ich beherrsche die Grundlagen des agogischen Denkens und Handelns und kann – eingebettet in den Prozess der produktiven Tätigkeit – den agogischen Kreislauf Klienten bezogen, situationsgerecht und interdisziplinär anwenden (Beobachten, Verstehen, Vereinbaren von Zielen, Anleiten und Umsetzen sowie Auswerten).
- Ich verfüge über gute kommunikative Kompetenzen, bin beziehungsfähig und kann in der Gruppe meinen Mitarbeitenden eine offene, entwicklungsfördernde und lebensbejahende Atmosphäre schaffen.
- Ich bin fähig zur Selbstreflexion und nehme Verantwortung für meine persönliche Weiterentwicklung wahr.

Handlungskompetenzen im Bereich Integration

- Als Arbeitsagoge bin ich vertraut mit den einschlägigen sozialen und wirtschaftlichen Netzwerken, kann Beziehungen herstellen und nutzbar machen und so die Chancen meiner Klientinnen und Klienten zur Integration und Teilhabe gezielt verbessern.
- Ich kann meine Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg der Rehabilitation und Integration begleiten und beraten, und auch das jeweilige Umfeld in seiner Bereitschaft und Fähigkeit zu angepassten und konstruktiven Lösungen fördern und unterstützen.
- Ich bin fähig zu interdisziplinärer Zusammenarbeit mit dem Netz der Bezugspersonen, mit Beratungsstellen und zuweisenden Behörden, mit Betrieben und Verantwortlichen im ersten Arbeitsmarkt.

Die Ressourcen der Arbeitsagogik

Arbeit

Das wichtigste Mittel der Rehabilitation, mit dessen Hilfe die Arbeitsagogik die angestrebten Wirkungen erzielt, ist die Arbeit selbst. Indem die Fachpersonen die Arbeitsprozesse gestalten und mit den Klienten zusammen arbeiten, schaffen sie Entwicklungsmöglichkeiten und verbessern die Lebensqualität.

Das Produkt und die Arbeit

Das Produkt: Lebende Bau(m)Werke

Das Produkt fusst auf der Überlegung der Umweltprobleme, dass Naturschutz allein nicht effektiv genug ist und der Ergänzung durch Gestaltungsmaßnahmen zum Nutzen der Artenvielfalt bedarf. Daraus ergibt sich Raumbildung mit Pflanzen bis hin zum neuen "*grünen Bauen*":

- Verbünde von Hecken als Schutzräume der Artenvielfalt im Zuge von Biotopvernetzungen
- Naturbauten für Naturkindergärten
- Spiellandschaften als pflanzliche Grossplastiken
- Grössere jugendgemässe Pflanzenbauten, z.B. "Grüne Klassenzimmer"
- "Grüne" Lauben im Hausgarten
- "Grüne" Architektur für den öffentlichen Raum
- Bewohnbare "grüne" Architektur!

Das neue *grüne Bauen* hat seine eigenen Konstruktionsmethoden:

- Rankgerüstbau
- Selbsttragender Pflanzengerüstbau aus Weidenruten, Haselstecklingen usw. als Einzelelemente für die Tragkonstruktion
- Selbsttragende Weidenrutenbündelkonstruktion
- Gittergerüstbau z.B. aus Eschenstecklinge

Das Produkt *Lebende Bau(m)Werke* hat in sich so vielen Möglichkeiten, mit einem natürlichen Rohstoff und einigen wenigen Hilfsmitteln, einen ästhetischen Bau(m) zu errichten, der über Jahre weiter wächst und für Aktivitäten aller Art genutzt werden kann.

Wer beim *grünen Bauen* mitmacht und sich so selbst Räume schafft, arbeitet im Dialog mit der Natur. Er erlebt, wie sie sich aus eigener Kraft entfaltet, und bringt sie in behutsamen Umgang in die gewünschte Form. Was dabei entsteht, ist nie endgültig fertig, bleibt ein Prozess, den zu erleben und zu lenken, faszinierend ist.

Durch Mitbestimmen und Gestalten der lebenden Bau(m)Werke reiche ich den Erwachsenen die Hand, um neue Wege zu gehen.

Die Arbeit

Die Ausstellung im Freien und der Rastplatz / Spielplatz der öffentlich zugänglich ist, wird gestaltet und unterhalten.

Zusammen pflanzen wir Bäume und durch die gestalterische Bepflanzung und durch Verflechtungen entsteht ein lebendes Bau(m)Werk.

(wie z.B. Einhausungen, Grossplastiken, Eingangsportale, Lauben u.a.m.)

Es werden Authentischen Themen, einzigartig inszeniert und spektakulär umgesetzt.

Mithilfe:

-Bei der Zubereitung der Mittagsmahlzeit für die Personen die sich den ganzen Tag in der Tagesstätte aufhalten.

-Die Räume (Werkstatt / Atelier / Küche / WC Raum) die wir für das Beschäftigungsprogramm benutzen, werden im Kollektiv gereinigt.

-Reinigungsarbeit für die Maschinen und die Werkzeuge die wir für die Arbeitsausführung brauchen werden.

Arbeitsangebot: Lebende Bau(m)Werke

Im Weiteren biete ich, das Arbeitsangebot Lebende Bau(m)Werke interessierten Institutionen und Gemeinden auf deren eigenem Gelände Tages- und mehrtägige Kooperationsangebote, zur Bewältigung an.

Dabei können auch eigene Bau(m)Werk-Ideen eingebracht und umgesetzt werden.

Zum Beispiel:

Errichten eines Rankgerüsts mit einer auflehnenen Person oder erstellen einer Abgrenzungshecke mit einer im ständigen Konflikt lebenden Familie/Gruppe...

Das Erlebnis

Im Bereich Erlebnis werden wir den Rhythmus, das Körpergefühl, der Tanz des Lebens und Jeder ist ein Super Star thematisieren und miteinander erleben.

Rhythmus

Rhythmus gibt es so ziemlich überall: Man hat seinen Lebensrhythmus. Auch der Herzschlag hat seinen ganz eigenen Rhythmus. Ganz viele Geräusche um uns herum bilden einen Rhythmus: Die Straße mit den Autos, Schritte oder das Ticken einer Uhr. Rhythmus hat mit Regelmäßigkeit zu tun, mit Dingen, die mit der Zeit immer wiederkehren.

In der Musik hat man Takte und Taktstriche eingeführt, um die Zeiteinzuteilen. Der Rhythmus bezieht sich immer auf den Takt, auf das Metrum. Wenn sich innerhalb eines Taktes schnelle und langsame Noten abwechseln, dann ist das Rhythmus. Rhythmen können einfach sein und sich wiederholen. Rhythmen können aber auch ganz kompliziert sein und wild durcheinandergelassen. Jede Melodie hat einen Rhythmus. Aber ein Rhythmus kommt auch ohne Melodie aus. Wenn ein Schlagzeuger auf seinem Schlagzeug spielt, macht er zum Beispiel viel Rhythmus ohne Melodie.

Körpergefühl

Das Bauen von Menschenpyramiden erfordert körperlicher Geschicklichkeit, Absprachen zur Vorgehensweise und zu Sicherheitsstellungen, Wissen über Körperbelastungspunkte, Kooperationsbereitschaft und gegenseitiges Vertrauen. Im körperlichen Miteinanderumgehen entstehen aus Bewegungsaufgaben kleine Kunststücke sowie vielseitige Körper- und Bewegungserfahrungen: Akrobatik eröffnet Möglichkeiten, kreativ mit dem Körper umzugehen (unterstützend, haltend, schwebend), aber auch seine Grenzen zu erkennen. Auch weniger geschickte Menschen können durch eine entsprechende Rollenverteilung gut integriert werden. Alle Teilnehmer handeln nach ihren Möglichkeiten. Ziel: Gemeinsam planen, wagen und verantworten

Tanz des Lebens

Der Tanz trägt allgemein zur Persönlichkeitsentfaltung des Menschen und zu seiner Entwicklung bei. Seine starke ausdrucks- und gemeinschaftsfördernde Funktion bringt uns mit der Vielfalt des Lebens unmittelbar in Kontakt.

Jeder ist ein Super Star

Durch den Aufbau der drei oben genannten vermittele ich in der Zeitdauer des Beschäftigungsprogramms für die Betreuenden Personen ein Selbstwertgefühl, dass jeder erkennen kann das er ein Super Star für sein Leben ist und das Abenteuer kann beginnen wo auch die Reise hingeht.

Teilnehmer und Programm

Teilnehmer

- Personen Frauen und Männer die gerne in einem geschützten Rahmen einer Beschäftigung nachgehen wollen
- Jugendliche, die eine persönliche Leistung vollbringen müssen wegen erzieherische Massnahmen oder Disziplinarstraffe (Art.23 JStG)
- Schwer erziehbare Jugendliche zur Belastungserprobung
- Jugendliche und junge Erwachsene, die in einem Time out Bereich oder Krisenintervention stehen
- Arbeitslose Erwachsene für Tages- und Trainingsstruktur

Programmangebot

<u>Tageseinsätze</u>	Dienstag bis Freitag 10-13h / 10-16h / 13 -16h
Eintritt:	jederzeit möglich.
Dauer:	je nach Bedarf ab einem Tag
Einsatzorte:	Tagesstätte Looberg Lohnberg 5 4315 Zuzgen
Arbeitsprogramm:	Arbeits- und Sozialcoaching

Allgemeines

Das Angebot wird ganzjährig durchgeführt.

Die Teilnehmenden sind während der Einsatzdauer gegen Unfall versichert durch Ihre obligatorische Kranken und Unfallversicherung.

Auch werden Sie während der ganzen Einsatzdauer von mir beaufsichtigt, angeleitet und begleitet.

Durch klare Anweisungen und Übertragung von kleineren und grösseren Verantwortlichkeiten, werden den Teilnehmenden Aufgaben übertragen, die am Ende ein Produkt das lebendes Bau(m)Werk hervorbringt. So kann es sein, dass Teilnehmende lediglich an den Vorbereitungs-, andere bei der Errichtungs- und wieder andere bei der Fertigstellungsarbeiten mitwirken und jede Arbeitsphase ist wichtig für das Ganze.

Die An- und Abreise zur Tagesstätte ist die Sache des Teilnehmers.

Leistungen und Kosten

Meine Leistungen

- Kompetenz im Bereich Produktion
- Kompetenz im Bereich Agogik
- Kompetenz im Bereich Integration, Qualifizierung und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- Soziale Integration (Beschäftigung und Belastungserprobung)
- Gewährleistung einer Tages- und Trainingsstruktur
- Einhalten der Betriebsregeln
- Erwerb und Förderung von Fachwissen
- Förderung der Schlüsselqualifikationen
- Gewaltprävention
- Arbeitssicherheitskurs
- Verpflegung der Teilnehmenden
- Arbeitsangebot:
 - *auf dem Ausstellungsgelände:*
 - Wege erstellen
 - Rastplatz und Spielplatz gestalten
 - Labyrinth unterhalten
 - Bäume pflanzen (Lebende Bau(m)Werke)
 - Areal pflegen
 - *Externer Arbeitsort:*
 - für Materialbeschaffung

Kosten pro Teilnehmer

Tageseinsätze

Pauschal nach Absprache
oder
Kantonalen Richtlinien

Über mich

Persönliche Daten

Name: René Stuber
Adresse: Lohnberg 5
4315 Zuzgen

Telefon: +41 (0)78 709 70 35
E-Mail: tagesstaette-looberg@galerie-looberg.ch

Geburtsort/-datum: Basel-Stadt, 4. Februar 1960
Nationalität: Schweizer

Mein beruflicher Wertegang

Ausbildungen:

2008 – 2010 Studium als Arbeitsagoge IfA
1985 Brandschutzplaner Sprinkleranlagen
1976 - 1981 Lehre als Sanitärzeichner

Weiterbildungen:

2015 – 2020 Grüne Architektur
2012 Deeskalations- und Selbstschutzverhalten für Sozialarbeiter
2010 – 2013 Jährlicher Sanitätskurs „Notfall“ (Suchthilfe Region Basel)
2006 Pferdekommunikation / Erlebnispädagogik
2000 Beschäftigungsprogramme organisieren/finanzieren BFF/ALG
1999 Kommunikation – Kurs Senioren – Kinder Betreuungskurs

Berufliche Tätigkeiten:

kursiv: selbständig
normal: angestellt

ab Mai 2022 *Galerist GALERIE LOOBERG*
2019 – 2021 Rafting + Kanuguide
ab 2015 *NaturBau(m)Künstler*
2012 – 2014 Pädagoge Stiftung Lebensschritt
2011 – 2013 Betreuer Kontakt und Anlaufstelle Suchthilfe Region Basel
2008 – 2011 *Resozialisierungsangebot für Jugendliche u. junge Erwachsene, BS/BL*
2005 – 2008 *der Allrounder, Lebende Bauwerke und Erlebnispädagogik*

2005 – 2016	Hauswartung Mehrfamilienhaus Basel
2001 – 2005	<i>Teestube ZAUBERNUSS</i> <i>(Beschäftigungsprogramm für Drogenkonsumenten)</i>
1998 – 2001	Leiter und Betreuer Nacht und Wochenenddienst, Durchgangszentrum für Asylsuchende, Baselland
1996 – 1998	<i>der Allrounder, Erlebnispädagogik, Seniorenbetreuung</i>
1988 – 1996	Zeichner, Planer und Bauführung Brandschutzanlagen <i>Pferde- u. Kinderarbeit Aargau</i>
1986 – 1988	Leiter und Tierpfleger Kinderzoo, Adliswil ZH
1983 – 1986	Mitarbeiter Brandschutzfirma, Birsfelden BL - Zeichner, Planer, Bauführung
1982 – 1983	Chauffeur (Kat. B) Getränke, Basel
1981 – 1982	Mitarbeiter Sanitärzeichner, Basel - Zeichner, Planer

Sportliche „Höhepunkte“:

2020	Auf einem Stand Up Paddle (SUP) in meinem 60. Lebensjahr den Rhein in 60 Tagen, von Kreuzlingen Bodensee bis zur Meeresmündung Hoek van Holland 1'000 km gepaddelt .
2018	Kanu und Raftingguid DKV-Guide
1982	Leichtathletik Trainer J+S
1978 – 1980	Skilehrer J+S / Bergführeraspirant J+S
1975	Schüler-Baslermeister in der Leichtathletik beim 300m Lauf (400m Lauf ab Juniorenalter).